

387. In den SB. der Wiener Akademie, Philos.-Histor. Kl. CLXIII, 1 vergleicht Anton E. Schönbach die zahlreichen Geschichten, die von Caesarius von Heisterbach in seinen Werken, dem *Dialogus miraculorum*, den *Homilien de infantia salvatoris* und den *Fragmenta miraculorum* zweimal erzählt werden, dann auch solche, die er und Jakob und Vitry und Stephan von Bourbon oder diese beiden allein erzählen, stellt die sehr starken Abänderungen fest, die bei der Wiedererzählung auftreten, und zieht daraus den Schluss, dass solche Stoffe von den Erzählern sehr frei behandelt, je nach dem obwaltenden Zweck umgewandelt wurden. Er findet, dass die Züge der Erzählungen fester gehalten wurden, wenn sie an bestimmte Personen, Orte und an bestimmte Zeit gebunden waren.

O. H.-E.

388. Der Aufsatz von P. Perdrizet über die älteste Beschreibung Lothringens, *Mém. de la soc. d'archéol. Lorraine et du musée hist. Lorrain* VIII (1908), 389—414, behandelt das betreffende Kapitel aus dem Werke 'De proprietatibus rerum' des um die Mitte des 13. Jh. schreibenden Minoriten Bartholomaeus Anglicus.

E. M.

389. F. Novati, *Di un' ars punctandi erroneamente attribuita a Francesco Petrarca* (*Rendiconti del R. istituto Lombardo di scienze e lettere*, ser. II, vol. XLII, 83—118) beschäftigt sich auch allgemeiner mit den Grundsätzen der Interpunktion in Hss. im Altertum und M.-A. und gibt Auszüge aus verschiedenen Schriften, die, zumeist in der *ars dictaminis*, auch die Interpunktion behandeln.

B. Schm.

390. Auf Grund der von V. Kybal besorgten Edition der *Regulae veteris et novi testamenti* von Mathias von Janov hat A. Naegle in den Mitteilungen der Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Jahrg. XLVIII (1909), 1 ff. eine gute und anschauliche Charakteristik dieses den sogen. Vorläufern des Hussitentums beizuzählenden Mannes und seiner Schrift gegeben u. d. T.: 'Der Prager Kanonikus Matthias von Janov auf Grund seiner jüngst zum erstenmal veröffentlichten *Regulae veteris et novi testamenti*'. N. beweist auch, wie unbegründet es ist, Mathias als einen Vorläufer Hussens, geschweige Luthers, als der er beispielsweise von Neander in einem Aufsatz in den Abhandlungen der K. Akad. der Wissensch. zu Berlin 1847